

Kim Il Sung

## ÜBER DIE GRÜNDUNG DES DEMOKRATISCHEN JUGENDVERBANDES

Abschlussrede auf der Konferenz des demokratischen Jugendaktivs  
29. Oktober 1945

Genossen!

An der Konferenz des demokratischen Jugendaktivs nahmen heute die progressivsten Vertreter der koreanischen Jugend teil. Die Konferenz erörterte den weiteren Weg, den die koreanische Jugend einschlagen muss, und ihre nächsten Aufgaben beim Aufbau eines souveränen und unabhängigen demokratischen Staates. Das ist von großer Bedeutung für die Entwicklung der Jugendbewegung in unserem Land.

Die japanischen Imperialisten, die Korea eroberten, errichteten in unserem Land ein Generalgouvernement, verstärkten maßlos die Unterdrückungsorgane wie die Armee, die Gendarmerie, die Polizei und die Gefängnisse und unterjochten unser Volk durch grausame Repressalien. Sie machten Korea zu ihrer Nachschubbasis für Lebensmittel und Rohstoffe, zum Militärstützpunkt für die Aggression auf das Festland. Die japanischen Imperialisten, die ihre Hände nach den Schlagadern der Industrie in unserem Land ausgestreckt hatten, raubten willkürlich unsere wertvollen Reichtümer und beuteten das koreanische Volk beispiellos grausam aus. Doch damit gaben sich die japanischen Imperialisten nicht zufrieden, denn sie betrieben in unserem Lande eine Bildungspolitik der kolonialen Sklaverei und waren fieberhaft darum bemüht, unsere althergebrachte Nationalsprache zu verbieten, ja, sie wollten uns sogar die Namen wegnehmen.

Doch das koreanische Volk konnte nicht gleichgültig zusehen, wie die grausamen japanischen Imperialisten ihre Kolonialherrschaft errichteten, und lehnten sich erbittert dagegen auf. Im Kampf des koreanischen Volkes gegen die japanischen Imperialisten stand die ruhmreiche und mutige Jugend, die von dem brennenden Wunsch beseelt war, die Wiedergeburt der Heimat zu erringen, stets in vorderer Reihe. In diesem gesamtationalen Ringen, darunter auch beim Aufstand des 1. März, in der Bewegung des 10. Juni und bei der Schülererhebung in Kwangdzu, war die koreanische Jugend stets mutig dabei. Besonders an der Schwelle der dreißiger Jahre erhoben sich unsere jungen wahren Kommunisten mit der Waffe in der Hand gegen die japanischen Imperialisten. In ihrem fünfzehn Jahre währenden, heroischen Kampf schlugen sie die japanischen, imperialistischen Eroberer und führten schließlich die historische Tat, die Wiedergeburt der Heimat, herbei. Die koreanische Jugend vollbrachte wirklich unsterbliche Heldentaten im heiligen Kampf für die Befreiung der Heimat!

Genossen!

Vor dem befreiten koreanischen Volk steht jetzt die wichtige Aufgabe, einen neuen, demokratischen Staat aufzubauen. Dafür müssen wir heute unter äußerst schwierigen und harten Bedingungen kämpfen.

Auf dem Territorium Koreas nördlich des 38. Breitengrades haben sowjetische Truppen, Einheiten eines sozialistischen Staates, Quartier bezogen, auf dem Territorium des Landes südlich dieses Breitengrades sind USA-Truppen, Truppen des Staates der Imperialisten, gelandet. Damit entstand eine diametral entgegengesetzte Lage in Nord- und Südkorea. Anders als in Nordkorea, wo die Reaktion von den patriotischen demokratischen Kräften niedergehalten wird, sind die projapanischen Elemente und Landesverräter in Südkorea unter der Schirmherrschaft der USA-Truppen dabei, alles in ihren Kräften Stehende zu tun, um politischen Boden unter die Füße zu bekommen, und unternehmen unverhohlen den Versuch, das südkoreanische Volk in seinem Kampf für ein neues, demokratisches Korea zu behindern. Die in Südkorea entstandene Lage stört erheblich den Aufbau unseres Staates.

Wir müssen alle Hindernisse auf dem Weg des Aufbaus des Staates kühn hinwegfegen und auf alle Fälle einen souveränen und unabhängigen demokratischen Staat errichten. Natürlich soll später eine internationale Beratung einberufen werden, auf der die Koreafrage und die Nachkriegsprobleme des Weltfriedens auf der Tagesordnung stehen. Doch welche Entscheidungen auf dieser Beratung auch immer zur Koreafrage getroffen werden, es wird voll und ganz auf die Kräfte des koreanischen Volkes selbst ankommen, ob es seine Schwierigkeiten überwindet und ein einheitlicher souveräner und unabhängiger demokratischer Staat in unserem Land entstehen wird. Wenn sich unser Dreißigmillionenvolk nicht fest zusammenschließen kann und sich als nicht stark genug erweist, wird es nicht möglich sein, einen vollständig souveränen und unabhängigen demokratischen Staat zu bilden, ganz gleich, welche positiven Schritte die internationale Beratung auch festlegt. Denn das koreanische Volk selbst ist der Herr in Korea. Ob wir ein neues, demokratisches Korea erfolgreich schaffen können, hängt letzten Endes von der Geschlossenheit unserer Nation ab.

Es ist deshalb unsere Aufgabe, alle patriotischen demokratischen Kräfte zu vereinen. Vor allem kommt es darauf an, dass wir die mutige, kraftvolle Jugend, die danach drängt, die Heimat zu stärken und zu entwickeln, fest unter dem Banner der Demokratie zusammenschließen. Das ist eine ganz aktuelle Aufgabe.

Um die Einheit der großen Kreise der Jugend zu zementieren, müssen wir einen demokratischen Jugendverband gründen. Damit sollen nicht etwa die politischen Bedürfnisse irgendwelcher Einzelpersonen befriedigt werden, sondern es geht um den Zusammenschluss der ganzen koreanischen Jugend und den erfolgreichen Aufbau eines souveränen und unabhängigen demokratischen Staates, der dazu

berufen ist, unserem Volk ein glückliches Leben zu sichern. Mit anderen Worten, die Gründung eines demokratischen Jugendverbandes wird zu einer dringenden Notwendigkeit, wenn wir die vor uns stehenden revolutionären Aufgaben lösen wollen.

Es gibt heute in unserem Land zahlreiche ehemalige Apologeten des japanischen Imperialismus und auch eine große Zahl feudalistischer Elemente. Zu den letztgenannten zählen diejenigen, die versuchen, die feudalistischen Produktionsverhältnisse in unserem Lande beizubehalten. Hier sind nicht etwa diejenigen gemeint, die feudale Sitten in den moralisch-ethischen Normen bewahren wollen wie das Verhalten zu älteren Menschen und die Gestaltung der Beziehungen zwischen Mann und Frau. Weil es noch so viele Überbleibsel des japanischen Imperialismus und des Feudalismus gibt, stehen wir vor der Aufgabe, die antiimperialistische antifeudalistische demokratische Revolution durchzuführen.

Die Demokratie, die wir meinen, entspricht der Wirklichkeit unseres Landes und unterscheidet sich von der "Demokratie" der USA, d. h. von der bürgerlichen Demokratie, bei der das politische Mitwirken vom Kapital eingeengt und kontrolliert wird. Unsere Demokratie ist auch anders als die sowjetische Demokratie. Unser Ziel ist die Volksdemokratie, die den breiten Volksmassen Gelegenheit gibt, mitzuregieren, politische Freiheiten und Rechte wahrzunehmen, die unserem Volk ein glückliches Leben sichert.

Wenn die Volksdemokratie durchgesetzt sein wird und die demokratische Revolution gesiegt hat, werden unsere Bauern ein für allemal von den feudalistischen Ausbeutungsverhältnissen befreit sein, werden die Arbeiter den Acht-Stunden-Tag haben und auch in den Genuss anderer demokratischer Rechte gelangen. Außerdem werden dann bei uns die nationalen Kapitalisten das Recht auf freie Unternehmertätigkeit erhalten.

Um diese Demokratie einzuführen und die antiimperialistische antifeudalistische demokratische Revolution erfolgreich zum Abschluss zu bringen, müssen wir unbedingt die gesamte patriotische Jugend eng zusammenschließen.

Wir können unseren Staat keinesfalls nur mit den Kräften der Kommunisten erfolgreich aufbauen. Wir müssen die breiten Volksmassen zusammenschließen und in organisierter Form verstärkt kämpfen. Nur so können wir die Reaktion ausschalten und verhindern, dass die japanischen Imperialisten erneut den Fuß auf unseren Boden setzen. So sind wir auch in der Lage, eine wahre Volksmacht zu errichten und eine neue Heimat erfolgreich aufzubauen.

Wenn wir es versäumen, eine Massenorganisation der Jugend zu gründen, der große Kreise der Jugend angehören, werden wir außerstande sein, die Jugend fest unter einem einheitlichen Banner zusammenzuschließen. Der Kommunistische Jugendverband ist, wie schon sein Name sagt, eine Organisation, der nur die proletarische Jugend, die Verfechter der kommunistischen Ideen, beitreten können. Sehr viele Jugendliche, die zwar ihr Land lieben und auch für die Demokratie sind, können wegen ihrer sozialen Herkunft nicht in den Kommunistischen Jugendverband aufgenommen werden. Außerdem kommt es recht oft vor, dass junge Arbeiter oder andere junge Menschen aus dem Milieu der armen Bauern, die würdig wären, Mitglieder des Kommunistischen Jugendverbandes zu werden, nicht in die Organisation eintreten, sondern nur abwarten, was sie dort tut. Die Hauptursache dafür liegt darin, dass die japanischen Imperialisten in der Vergangenheit den Kommunismus stark verleumdete. Außer dem Kommunistischen Jugendverband gibt es in unserem Land heute verschiedene andere Jugendorganisationen, wie z. B. den Verein der Christlichen Jugend, den Verband der Weißgekleideten Jugend und andere. Verschiedene Parteigruppierungen versuchen, die Jungen und Mädchen auf ihre Seite zu ziehen. Wenn wir es unter diesen Bedingungen unterlassen, eine einheitliche Massenorganisation der Jugend zu gründen, der Jungen und Mädchen verschiedener Schichten angehören, werden wir die gewaltige Masse der Jugend, die eine wichtige revolutionäre Kraft ist, nicht zu einem Ganzen zusammenschließen können, und es kann außerdem zur völligen Spaltung der Jugendbewegung in unserem Lande kommen. Auch die von Ihnen gestellte Frage nach Beseitigung der Arbeitslosigkeit unter der Jugend kann nur dann mit Erfolg gelöst werden, wenn wir eine Massenorganisation der Jungen und Mädchen gründen.

Um die Arbeitslosigkeit unter der Jugend zu beseitigen, müssen wir so schnell wie möglich die von den japanischen Imperialisten zerstörten Betriebe, Erzbergwerke und Kohlegruben wieder instand setzen und in Gang bringen und eine große Zahl neuer Betriebe errichten. Dafür werden sehr viele Arbeitskräfte, eine große Menge Material, Geld und Technik benötigt. Wir müssen erreichen, dass das ganze patriotische Volk und insbesondere die jungen Menschen ihre ganze Kraft, ihre technischen Kenntnisse und ihren Verstand für den Aufbau des Staates in den Dienst stellen. Auch daraus ergibt sich die zwingende Notwendigkeit für uns, eine Massenorganisation zu gründen, die unsere Jugend monolithisch zusammenschließen soll.

Um die Arbeitslosigkeit unter der Jugend zu beseitigen, sollten wir dafür sorgen, dass die jungen Menschen die Werke mit eigener Kraft aufbauen und betreiben. Doch dafür brauchen wir Geld. Wer aber wird einzelnen jungen Leuten Geld leihen? Wenn jedoch eine Massenorganisation der Jugend, der alle Jungen und Mädchen angehören, auf einer festen Basis entstehen wird, kann sich diese Organisation Vertrauen erringen und auch Gelände für den Bau der Werke erhalten.

Manche Genossen glauben offensichtlich, dass die Gründung eines demokratischen Jugendverbandes zu rechten Abweichungen in der Jugendorganisation führen könnte. Doch diese Annahme ist unbegründet. Die Bildung einer Massenorganisation der Jugend, deren Tore der ganzen Jugend offen stehen, damit Jungen und Mädchen in größter Zahl eintreten können, heißt durchaus nicht, dass wir den projapanischen Elementen und Landesverrätern die Möglichkeit geben, in die Jugendbewegung einzudringen. Sie dürfen nicht nur nicht eindringen, sondern müssen auch eine entschiedene Abfuhr erhalten.

Außerdem schlagen einige Genossen vor, den Kommunistischen Jugendverband nach wie vor beizubehalten, weil sie fürchten, dass gewisse Jugendliche gegen die Mitglieder des Kommunistischen Jugendverbandes auftreten, wenn sich der demokratische Jugendverband gründet. Natürlich besteht die Möglichkeit, dass sich einzelne unzuverlässige Elemente in den künftigen demokratischen Jugendverband einschleichen und gegen die Mitglieder des Kommunistischen Jugendverbandes Front machen werden. Doch die absolute Mehrheit der Jugendlichen, glaube ich, wird die Angehörigen des Kommunistischen Jugendverbandes, diese aktiven Kämpfer für den Aufbau der neuen Heimat, unterstützen und ihnen folgen. Da jetzt unsere demokratischen Kräfte beträchtlich verstärkt worden sind, können wir die Umtriebe einzelner ungesunder Elemente, was immer sie auch tun mögen, mit absoluter Sicherheit durchkreuzen. Es ist also nicht notwendig, die Tore der Jugendorganisation zu verschließen.

Andere Jugendliche wieder sind, wie mir gesagt wurde, der Meinung, dass es besser wäre, einen demokratischen Jugendverband zu gründen und dabei den Kommunistischen Jugendverband nicht aufzulösen. Dafür besteht jedoch keine Notwendigkeit. Auf der jetzigen Etappe muss jede beliebige Jugendorganisation zur Erfüllung der Aufgaben der demokratischen Revolution beitragen. Warum also die Reihen der Jugend spalten, indem ein kommunistischer und ein demokratischer Jugendverband nebeneinander bestehen! Dies wäre widersinnig, ja sogar gefährlich für die Revolution. Wenn wir die Initiative ergreifen, den Kommunistischen Jugendverband aufzulösen und gleichzeitig einen demokratischen Jugendverband zu gründen, werden wir zahlreiche Jugendliche auf den richtigen Weg der Demokratie führen können.

Wir haben hinreichende Voraussetzungen zur Gründung eines demokratischen Jugendverbandes, der die große Masse der Jugendlichen in seinen Reihen zusammenschließen soll. Vor den Jungen und Mädchen unseres Landes steht heute die gemeinsame Aufgabe, die Ziele der antiimperialistischen antifeudalistischen demokratischen Revolution durchzusetzen. Alle Jungen und Mädchen, die ihr Heimatland lieben und den leidenschaftlichen Wunsch haben, sich dem Aufbau des neuen Korea zu widmen, welcher Bevölkerungsschicht sie auch immer angehören mögen, müssen gemeinsam ihre ganze Kraft und ihren ganzen Verstand in den Dienst der demokratischen Revolution stellen. Die antiimperialistische antifeudalistische demokratische Revolution wird heute in der Tat nicht nur von der Arbeiter- und Bauernjugend unterstützt, sondern auch von anderen Schichten der Jugend, die bestrebt sind, aktiv beim Aufbau eines demokratischen Korea mitzuwirken. Dies ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für den Zusammenschluss der Jungen und Mädchen unseres Landes zu einer einheitlichen Jugendorganisation. Außerdem rufen wir heute die Jugendbewegung in einer günstigen Situation ins Leben.

Auch in den schweren Jahren des antijapanischen bewaffneten Kampfes haben wir unterschiedliche Schichten der Bevölkerung und der Jugend fest vereint.

Ich möchte hier ein Beispiel aus der Zeit des antijapanischen bewaffneten Kampfes anführen. Als wir den antijapanischen bewaffneten Kampf führten, gab es in China antijapanische Einheiten; die Antijapanische Armee für die Rettung des Vaterlandes. Die Angehörigen dieser Armee hassten die Kommunisten ohne geringsten Grund und verübten häufig schlimmste Verbrechen, indem sie Kommunisten ermordeten. Doch im Interesse des Kampfes gegen die japanischen Imperialisten haben wir uns unter Lebensgefahr mit dem Führer dieser Armee getroffen, ihm die Gemeinsamkeit der Ziele im Kampf des koreanischen und chinesischen Volkes erläutert und ihn von der Notwendigkeit überzeugt, Hand in Hand gegen den gemeinsamen Feind vorzugehen. Anschließend organisierten wir gemeinsam eine Angriffsoperation auf die Kreisstadt Dongning, wo starke militärische Kräfte der japanischen Imperialisten konzentriert waren, und gingen aus diesem Gefecht siegreich hervor. Dabei erfüllten wir Kommunisten die schwersten und schwierigsten Aufgaben, waren mutig und opferbereit. Die Kämpfer der Antijapanischen Partisanenarmee zeigten sich in der Schlacht von einer edlen moralischen Seite, indem sie die Soldaten der Armee für die Rettung des Vaterlandes aus gefährlichen Situationen befreiten. Mit dem Überfall auf Dongning hatten wir dem Feind nicht nur einen vernichtenden Schlag versetzt, sondern auch einen positiven Eindruck auf die ideologisch ungefestigten Soldaten der Armee für die Rettung des Vaterlandes gemacht und ihre Kampfmoral erheblich erhöht. Nach diesem Gefecht kämpften die Soldaten dieser Armee zusammen mit uns tapfer gegen die japanischen Imperialisten. Beeinflusst von der edlen Moral der Kommunisten, wurden später viele Kämpfer aus dieser Armee selbst zu Kommunisten.

Wie Sie sehen, haben wir sogar unter jenen schwierigen Bedingungen gemeinsame Aktionen mit solch einer Armee durchgeführt, und es war uns gelungen, sie auf unsere Seite zu ziehen. Es gibt also keinen Grund zu der Annahme, dass es heute unter den günstigen Bedingungen des legalen Kampfes nicht möglich wäre, unterschiedliche Schichten der Jugend für uns zu gewinnen. Wenn Sie unter den breiten Schichten der Jugend tatkräftig wirken, werden Sie alle patriotisch gesinnten Jungen und Mädchen eng zusammenschließen können.

Sie als das Jugendaktiv, als die progressivsten Kämpfer der Jugend, müssen die Avantgarde der Jugendbewegung bilden, Ihre Kraft einsetzen, um breite Schichten der Jugend zu gewinnen, und die ganze Jugend vereinen, die bereit ist, für den Aufbau eines souveränen und unabhängigen demokratischen Staates zu kämpfen. Alle patriotisch gesinnten jungen Menschen sind unabhängig vom Glaubensbekenntnis und der Vermögenslage für den demokratischen Jugendverband zu gewinnen. Weil die Arbeiter und Bauern in unserem Lande klassenmäßig in der absoluten Mehrheit sind und die Hauptkräfte der Revolution bilden, sollten Sie Ihr Hauptaugenmerk auf die Arbeiter- und Bauernjugend legen.

Zur Gründung eines demokratischen Jugendverbandes sind konsequente Vorbereitungen erforderlich.

Wir müssen hierbei beachten, dass es Menschen geben kann, die kein richtiges Verständnis für den Kurs zur Bildung eines demokratischen Jugendverbandes haben und nicht gewillt sind, den Kommunistischen Jugendverband in einen demokratischen Jugendverband umzuwandeln. Wer sich in der heutigen Lage in unserem Lande und in den Forderungen unserer Revolution nicht richtig zurechtfindet, wird, eingeschlossen im engen Kreis des Kommunistischen Jugendverbandes, vielleicht gegen die Umwandlung des Kommunistischen Jugendverbandes in einen demokratischen Jugendverband sein. Sie sollten

sich jedoch von dieser engstirnigen Haltung trennen und für die konsequente Durchsetzung der Linie kämpfen, deren Ziel die Bildung eines demokratischen Jugendverbandes ist.

All die aktivsten Vertreter der demokratischen Jugend sind aufgerufen, den breiten Schichten der Jugend klar zu machen, warum heute die Auflösung des Kommunistischen Jugendverbandes auf der Tagesordnung steht, damit sie erkennen, dass die Linie auf die Gründung des demokratischen Jugendverbandes richtig ist, und sich aktiv an seiner Gründung beteiligen. Gleichzeitig sind in allen Bezirken möglichst bald Beratungen des Jugendaktivs durchzuführen, um Organisationen des demokratischen Jugendverbandes zu bilden. So vorbereitet, müssen wir diesen Verband möglichst bald gründen und die Jungen und Mädchen in einer einheitlichen Jugendorganisation fest zusammenschließen.

Ich bin überzeugt, dass Sie im Geist dieser Konferenz aktiv für die Gründung eines demokratischen Jugendverbandes, der Massenorganisation der Jugend, kämpfen werden.